

Vor dem Naher Dörphus entsteht ein Treffpunkt für Jung und Alt

Bauarbeiten starten in den Sommerferien – 124 000 Euro werden investiert

Nahe. Am Dörphus in der Mühlenstraße werden schon bald Bagger und Bauarbeiter anrücken. Mit Start der Sommerferien soll mit der Neugestaltung des rund 5 000 Quadratmeter großen Geländes begonnen werden. Rund 124 000 Euro werden investiert. Davon stammen 75 000 Euro aus europäischen Fördermitteln der Aktivregion Alsterland, zu der auch die rund 2 400 Einwohner zählende Gemeinde Nahe gehört. Die restlichen 49 000 Euro steuert das Dorf bei.

„Ziel ist die Aufwertung des Naher Zentrums. Das Gelän-

de vor dem Dörphus soll eine Stätte der Begegnung für alle Bürger werden und zur Steigerung der Lebensqualität in unserem Dorf beitragen“, erklärte Bürgermeister Holger Fischer. Was auf dem Mehrgenerationenplatz, so der Name des künftigen Dorftreffs, in den nächsten Wochen und Monaten geschehen wird, erklärte der mit der Planung beauftragte Hamburger Garten- und Landschaftsarchitekt Soeren von Hoerschelmann.

„Auf dem Vorplatz werden die Betonplatten entfernt, danach wird Erde aufgeschüttet und neue Bodenplatten werden verlegt“, so von Hoerschelmann. So soll ein barrierefreier Zugang zum Dörphus entstehen. Entfernt werden dagegen die Geräte und Gerüste auf dem jetzigen Spiel-

platz. Dort wird ein Areal speziell für kleinere Kinder gestaltet. Ein separater Spielplatz für größere Kinder soll hinter der Kirche geschaffen werden. Geplant ist auch eine Boulebahn, die bei größeren Veranstaltungen wie Dorffesten als zusätzliche Pkw-Parkfläche genutzt werden kann. Neben der Boulebahn soll ein kleiner Basketballplatz entstehen. Vorgesehen sind zwei Biotope mit heimischen Sträuchern und Gräsern, mehrere Bäume werden zudem gepflanzt.

Mit dem Projekt wollen sich die Gemeindevertreter auf ihrer Sitzung am Donnerstag, 12. Juni, ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus an der Segeberger Straße beschäftigen. Sobald der Mehrgenerationenplatz fertiggestellt sein wird, wol-



Das Areal vor dem Naher Dörphus an der Mühlenstraße soll zu einer Begegnungsstätte für alle Altersklassen umgestaltet werden. Naher Bürgermeister Holger Fischer (kleines Foto, links) und der Hamburger Garten- und Landschaftsarchitekt Soeren von Hoerschelmann erläuterten das Vorhaben.

Fotos ach

len sich die Mitglieder der Fachausschüsse sowie eine Arbeitsgruppe mit der geplanten Sanierung des Hauses befassen. Dort sollen Ver-

sammlungsräume für Vereine und ein Dorfarchiv entstehen. Auch darüber wollen die Kommunalpolitiker am 12. Juni beraten.

ach

